malogie S. 133, 135, 136, 137, 139, 140, 141,
[Rechtsgelehrten 188 ff. [Höfler Novae constitutiones
des deutschen Mag. domini Alberti (Wien 1858) mit St. 4 XXII,
Folg. v. Wenzel XXX, XXXIII. St. 3,
Geschichte u. Nähe. XXXIII f., 57 f. — Eine von Wilh.
Bd. III (1860) f. pol. Rechtsregel 1827 gefertigte Abschrift in
XX/X f. 3 Bänden zu Berlin, Königl. Bibl.,
Ms. germ. Fol. 436, 437, 438. (Wien) Sitzungsberichte (Phil.-hist. Cl.) XCVIII, 57 ff., 73 f.

+ (H. unbekannt) Schlettstadter Hs. Buchhandlung zu
Breslau, Fol., XV. Jahrh., Folio. Sachsenspiegel
gelehrtes Lateinisch (Vulgata) u. Mittelhochdeutsch, mit Bildern. Gloss. Am Anfang
defekt, in der Gl. zu II. 1 beginnend. Jetzt
verschollen.
Vgl. Horn in der Zeitschrift für Rechtsgeschichte III 328 – 333. 1864. Lit. Centralblatt
1860. Nr. 46. Sp. 1560 f. Wiener Sitzungsberichte l. c.
S. 57. St. 2 Sp. 32. St. 2 Sp. 3.
Nach Homeyer, Nachtrag S. 66 f. stammt nicht
Dg. aus Bd., sondern beide sind wohl aus
einem Handschriftenlager des Verfassers (St. Wien)
abgeschrieben oder diktiert." Höfler l. c. p. III
mit St. 4 u. S. 91 spricht dagegen die Annahme
der „Originalität des Lingnitzer Codex" vor. Die
Schlettstadter Hs. soll nach Horn a. a. O. S. 332 f.
aus Dg. geschöpft sein.

Auf Grund dieses Urteils des Herrn Verfassers wird auch Horn
Stuttgart Lexikon, Bd. Lexikon
Lexikon Magazin
LXXXII, 242 f.